

Faun

"Brynhilds Lied"

Visit ["Brynhilds Lied"](#) on MotoLyrics.com

Brynhild erwachte und blickte umher: "Wer fÄ½hrt das scharfe Schwert, das meine Ketten schnitt?" "Sigurd, Sigmunds Sohn, sollst du mich nennen." "HÄ½re Sigurd, wer wies dir den Weg durch Rauch und Feuer?" "Es sagten mir zwei VÄ½gel im grÄ½nen Wald: SchÄ½n ist Brynhild, voller Sehnsucht erwartet sie dich." Liebevoll begegnete er der lieblichen Frau, da wurde Asla, Sigurds Tochter gezeugt. ZwÄ½f Ringe legte er ihr in den SchoÄ½, "dies soll das Band unserer Liebe sein." Da war Sigurd, Sigmunds Sohn, sieben Monate lang war er im Jungfrauengemach. Brynhild sprach: "Du wirst dich verjÄ½ngen, dein Leben wird vorbei sein, du wirst Gudrun besitzen, an mir wirst du keine Freude mehr haben." "Das dÄ½nkt mich wundersam, solches wird mir nicht widerfahren, ich werde meine Liebe von dir, Brynhild nicht abwenden." Sie folgte ihm eine lange Wegstrecke und wÄ½nschte ihm glÄ½ckliche Reise: "Fahr hin, begÄ½nstigt vom GlÄ½ck, alles mÄ½ge dir wohl gelingen."

Sigurd ritt fort, ganz ohne Gefahr. Da sah er ein bÄ½ses Tier, es schlug um sich mit Klauen. Es spie Feuer und Gift, da war sein Leben in Gefahr. Sigurd sitzt auf Granis RÄ½cken, er galubt den Weg nicht zu finden; Grani biss und schlug um sich, er konnte den Weg nicht finden, da musste Sigurd zu Jukis Hof reiten. Das BÄ½se Tier verschwand, da sah er, wo Krimhild saÄ½, geschmÄ½ckt mit bunten BÄ½ndern. DrauÄ½en steht Krimhild mit so manchen Mann, mit beiden HÄ½nden fiel sie ihm in die ZÄ½gel. "Sigurd halt inne mit deiner Fahrt: Ich habe eine schÄ½ne Tochter, die dir in Liebe zugetan sein mÄ½chte. SchÄ½n ist Gudrun meine Tochter; wo auch immer sie hinget: Rosen und Lilien leuchten von ihrem Kinn." Fraum Gudrun kam hervor in einem blauen Gewand, ihr Haar ruhte auf ihren Schultern. Krimhild war es, Jukis Tochter: "Geh in den Keller und mische Met und Wein. Mische Met und Wein und fÄ½ge auch das groÄ½e Vergessen hinzu." All das groÄ½e Vergessen fÄ½gte sie hinzu. So brachte sie ihm den Trunk und bat ihn, mit ihr zu trinken. Lange trank er aus dem Horn. Sigurd verlor all seine Erinnerung und niemand vermochte ihm zu heilen.

Gudrun trank ebenfalls dem angesehenen Helden zu; Sigurd kam es in den Sinn Gudrun freien zu wollen. Krimhild sprach zu ihrer Tochter: "Geh ins Schlafgemach und bereite es fÄ½r deinen Gast." Bald schon wurde ihre Hochzeit gefeiert, Sigurd ging zur Kammer hinauf, den Weg zu Gudrun fand er.

Brynhild sprach: "Eine TrÄ½ne wird ihr Ä½ber die Wange rinnen, Gudrun soll keine Freude an dem tapferen Krieger haben." Es war frÄ½h am Morgen, die Sonne ging soeben auf, sie gingen beide zum Wasser, schÄ½n waren beide Frauen. Es war frÄ½h am Morgen, die Sonne rÄ½tete sich auf dem Felsengebirge, schÄ½n waren beide Frauen. Brynhild und Gudrun, die eine war freudvoll, die

andere krank vor Leid. Mit Sorgen beschwert begab sich Brynhild, um im Saale zu sitzen, Gunnar der eifrige König ritt zu ihr, um sie zu besuchen. Brynhild sitzt in ihrem Saal mit beschwerten Gemüt. Gunnar ging in die Halle mit scharfem Schwert: "Der soll einen harten Tod erleiden, der dir zuwider gehandelt hat." Brynhild sitzt auf einem Stuhl, sie spielt mit einem goldenen Messer; "Ihr kommt nicht wieder in meine Halle zurück, solange Sigurd am Leben ist." "Hörre, mächtige Geliebte, du machst mir große Sorgen: wie soll Sigurd sterben, den kein Schwert verletzen kann?" "Ihr gebt Sigurd gesalzene Speise und dazu nichts zu trinken, so reitet ihr fort zur Jagd, ganz ohne jede Sorge."

Brynhild steht in der Halle, sie sah weit hinaus, der berühmte Sigurd ritt an erster Stelle. Brynhild sitzt in einen goldenen Stuhl und lässt Tränen auf beide Arme fließen. Sie reiten fort in den Wald, froh und ohne jede Sorge; sie geben Sigurd gesalzene Speisen und dazu nichts zu trinken. Sie trinken aus ihrem Horn, Sigurds Horn blieb im Hause zurück. Sie trinken aus ihrem Horn, Sigurd geht es zu trinken. Sie trinken aus ihrem Horn, glücklich und ohne Kummer; Sigurd steigt aus dem Sattel. Sigurd legt sich zum Trinken nieder, dort wo Wasser im Brunnen war. Gunnar hatte das Schwert, das Sigurds Hals biss. Hogni stach und Gunnar hieb, sie nahmen Sigurd das Leben. Brynhild sitzt in einem goldenen Stuhl und lässt Tränen auf beide Arme fließen. Brynhild sitzt in einem goldenen Stuhl und lässt Tränen auf beide Arme fließen.

Visit [Faun](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.